

Geburtenplus im Klinikum Wels-Grieskirchen

2377 Babys erblickten im vergangenen Jahr in den beiden Spitälern das Licht der Welt – auch Drillinge wurden geboren

WELS/GRIESKIRCHEN. Erfreuliche Nachrichten gibt es aus dem Klinikum Wels-Grieskirchen: Im Vorjahr kamen in den beiden Krankenhäusern mehr Babys zur Welt als noch 2024. 2377 Kinder wurden geboren, um 60 mehr als ein Jahr davor.

Im Welser Eltern-Kind-Zentrum machten 1905 Kinder ihren ersten Schrei (2024: 1847), am Klinikum-Standort Grieskirchen kamen 472 Babys zur Welt (2024: 470).

28 Zwillinge geboren

Für 28 Paare kam das Glück sogar im Doppelpack, sie wurden Eltern von Zwillingen. 2024 gab es 31 Zwillinge geboren. Eine Mutter brachte im Vorjahr sogar Drillinge zur Welt.

2025 hatten wieder die Buben die Nase vorn: 1218 Buben stehen insgesamt 1159 Mädchen gegenüber.

Ein Blick in die Altersstatistik zeigt, dass die jüngste Mama bei der Geburt ihres Kindes erst 15 Jahre alt war, die älteste Mutter bekam ihr Kind im Alter von 45 Jahren.



28 Paare freuten sich im Welser Eltern-Kind-Zentrum über Zwillinge, eine Mutter brachte Drillinge zur Welt.

Foto: Colourbox

Nur etwa vier Prozent der Kinder erblicken das Licht der Welt zum errechneten Geburtstermin, nämlich zum Ende der 40. Schwangerschaftswoche. Die meisten Babys werden innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen davor bis zwei Wochen danach geboren. Wird ein Kind vor Schwangerschaftswoche 37 entbunden, spricht man von einem Frühgeborenen. Auf der Frühge-

borenestation am Klinikum werden jährlich rund 30 besonders kleine Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1500 Gramm versorgt. „Durch enorme Fortschritte in der Medizin überleben heute Kinder, die noch vor wenigen Jahrzehnten kaum eine Chance gehabt hätten“, sagt Martin Wald, ärztlicher Bereichsleiter der Neonatologie am Klinikum Wels-Grieskirchen. (krai)